

Ausführliches Lehrbuch der pharmaceutischen Chemie.
 Bearbeitet von Dr. Ernst Schmidt, Professor der Chemie und
 Pharmacie an der Universität Halle. Zweiter Band. Organische
 Chemie. Erste Abtheilung. Braunschweig, Druck und Verlag
 von Frd. Vieweg und Sohn. 1881.

Die beiden ersten Abtheilungen dieses vorzüglichen pharmaceutisch-chemischen Werkes, welche zusammen den ersten, die anorganische Chemie behandelnden Band bilden, wurden schon früher im Archiv (212, 283 und 213, 400) besprochen. Ihnen reiht sich gleich würdig nunmehr die erste Abtheilung des zweiten, die organische Chemie umfassenden Bandes an.

Im allgemeinen Theile des vorliegenden Buches erklärt Verfasser zunächst den Ausdruck „Organische Chemie“, beschreibt sodann die verschiedenen Methoden der Elementaranalyse und geht hierauf in einem größeren Abschnitte von den „Ansichten über die Constitution organischer Verbindungen“ dazu über, die verschiedenen Theorien, als da sind Radical-, Aetherin-, Substitutions-, ältere und neuere Typentheorie, ferner die Kerntheorie, die Theorie der Paarlinge, Gerhardt's Unitartheorie und die zur Zeit herrschende Structurtheorie Revue passiren zu lassen. Diese Erörterung ist so ungemein klar und leicht fasslich gehalten, dass sie allen Collegen, denen die neuere Anschauungsweise der Chemie noch nicht recht geläufig sein sollte, zum Studium empfohlen werden kann. Hieran schliessen sich die Kapitel über Isomerie, Polymerie und Homologie, sowie über die physikalischen Eigenschaften der organischen Verbindungen.

Der specielle Theil behandelt die Verbindungen mit offener Kohlenstoffkette, die Kohlenwasserstoffe, deren Halogenderivate, Alkohole, Merkaptane, Aether, Aldehyde und Ketone; ihnen folgen die organischen Säuren, die Halogenverbindungen der Säureradikale, die Säureanhydride, die Aethersäuren und zusammengesetzten Aether. Wie im ersten Bande, so hat Schmidt auch in diesem zweiten den Prüfungsmethoden eine ungemeine Sorgfalt zugewandt, und zwar sowohl den gewichts- wie auch den maassanalytischen. Die Methode der Untersuchung aller jener Gebrauchsgegenstände, wie z. B. Wein, Bier, Essig, Petroleum u. s. w. ist auf das eingehendste und correcteste geschildert, so dass das Werk in allen diesen, jetzt so häufig an den Apotheker herantretenden Fragen sich als ein durchaus zuverlässiger Rathgeber erweisen wird. Auch das neue Allermittelsmittel, die Vaseline, findet schon ihre Besprechung und Charakterisierung als Weichparaffin.

Wir wollen zum Schluss nicht unterlassen, allen Lesern des Archivs dieses Fachwerk bestens zu empfehlen, da sie es nach dem Gebrauche nie unbefriedigt aus der Hand legen werden.

Geseke.

Dr. C. Jehn.

Handbuch der pharmaceutischen Praxis. Für Apotheker, Aerzte, Droguisten und Medicinalbeamte bearbeitet von Dr. Hermann Hager. Mit zahlreichen in den Text gedruckten Holzschnitten. Ergänzungsband. 4. und 5. Lieferung. Berlin 1881. Verlag von Jul. Springer.

Von dem im Januarheft des Archivs ausführlicher besprochenen Ergänzungsbande zu dem allorts bekannten und fast unentbehrlich gewordenen Handbuche der pharmaceutischen Praxis sind inzwischen zwei weitere Lieferungen erschienen. Dieselben enthalten anerkennenswerther Weise auch Inhaltsverzeichnisse und aus diesen ist im Allgemeinen zu ersehen, dass die beiden Hefte 84 verschiedene Artikel — von Coffea bis Hyoscyamus — bringen.

Es erscheint als überflüssig, macht aber doch Freude, wiederholt betonen zu können, dass jeder einzelne Artikel aufs Sorgfältigste und Fleissigste mit Allem vervollständigt und bereichert worden ist, was bis in die allerneueste Zeit